

DIE SPREEAUEN TEICHE

Bau und Bewirtschaftung



VATTENFALL



ANLASS



Südlich der Ortslage Maiberg bei Cottbus wurde im Deichhinterland der Spree eine neue Teichgruppe errichtet. Die neuen Teiche sind ein Teil der Kompensationsmaßnahmen für die stillgelegten Lakomaer Teiche. Durch die Anlage von acht Teichen sowie durch gezielte Bepflanzungs- und Strukturierungsmaßnahmen im Umfeld der Teiche wurden neue Lebensräume insbesondere für den Fischotter, die Rotbauchunke und für weitere an Feuchtlebensräume und offene Wasserflächen angepasste Tierarten und Pflanzengesellschaften geschaffen. Die Bewirtschaftung der Teiche mit Karpfen ist auf die naturschutzfachlichen Zielstellungen ausgerichtet.

i Infopunkt

- 1 Straßenteich
- 2 Modderteich
- 3 Barbarateich
- 4 Ninarteich
- 5 Gerstenteich
- 6 Musikantenteich
- 7 Oberteich
- 8 Unterteich

HERSTELLUNG DER TEICHGRUPPE



In den Jahren 2007/2008 wurden acht Fischteiche mit einer Wasserfläche von insgesamt 21 Hektar angelegt. Die Teiche sind mit einer Wassertiefe von 70 Zentimeter sehr flach. Die Wasserzuführung erfolgt aus der Spree. Die Teichsohlen sind so angeordnet, dass sie knapp über dem Grundwasserspiegel liegen, damit sie vollständig entwässern können. Zur Regelung der Wasserspiegel in den einzelnen Teichen wurde ein umfangreiches System an Zu- und Ablassbauwerken errichtet.

In den Teichen wurde durch den Auftrag von 6.000 Kubikmeter Schilf-Rhizomen die schnelle Entwicklung eines Röhrichtgürtels entlang der Teichufer und Inseln erreicht. Durch den Auftrag von Teichboden aus dem Teichgebiet Lakoma wurde die Entwicklung einer naturschutzfachlich wertvollen Teichboden- und Wasserpflanzenvegetation initialisiert. Im Umfeld der Teiche entstanden durch die Ablagerung von Wurzelstubben und von lockerem Bodenmaterial zusätzliche Winterhabitate



für Amphibien. Weiterhin wurden Reisighaufen als Sitzwarten und Deckung für zahlreiche Tierarten abgelagert. Auf Flächen mit hohen Grundwasserständen wurden Bruchwaldfleichen durch den Einbau ausschlagfähiger Wurzelstöcke von Weiden und Erlen, durch die Pflanzung von Schwarz-Erlen sowie durch Weidensteckhölzer angelegt. Auf nassen Standorten wurden ausgedehnte Landröhrichtflächen initialisiert.



TEICHBEWIRTSCHAFTUNG



Die Teiche werden nach naturschutzfachlichen Kriterien sehr extensiv (maximaler Ertrag 500 Kilogramm pro Hektar) mit Karpfen bewirtschaftet. In zwei Drittel der acht Teiche werden einjährige Karpfen (K1) aufgezogen. Diese Bewirtschaftung kommt besonders der Rotbauchunke entgegen und fördert deren Entwicklung. In den restlichen Teichen werden zwei- und dreijährige Karpfen (K2 und K3) herangezogen. Diese Teiche bleiben auch im Winter bespannt, um dem Fischotter sein Nahrungsangebot zu sichern.

Die Bespannung der Teiche mit Wasser erfolgt im Zeitraum von Ende März bis Mitte Mai, je nach Alter der Fische. Die zur Aufzucht einjähriger Karpfen (K1) genutzten Teiche werden erst ab Anfang Mai bespannt und bereits nach einigen Tagen mit Fischbrut besetzt. Damit ist gewährleistet, dass sich für die Setzkarpfen und Kaulquappen keine Fressfeinde wie z. B. Libellen- und Käferlarven oder größere Fische entwickeln können.



Zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Teiche sind durch den Teichwirt umfangreiche Bewirtschaftungsmaßnahmen durchzuführen. Im zeitigen Frühjahr werden die Teiche gekalkt. Danach werden in den trockenen Teichen Gründüngungspflanzen (Senf, Getreide) angesät, die als Nahrung für Satzfische dienen.

Vor bzw. mit Anstau der Teiche erfolgt in den Satzfischteichen in der Regel eine organische Düngung mit Stallmist. Die organische Düngung wirkt Kohlenstoffmangel im Teich entgegen, fördert die Entwicklung von Naturnahrung im Teich und sorgt für ausgeglichene pH-Werte. Die Regelung der Wasserstände an den Staubauwerken und die Fütterung der Fische mit Getreide gehören zu den täglichen Arbeiten des Fischwirts. Wöchentlich werden die Wasserqualität sowie das Wachstum und Gesundheit der Fische durch Probefänge überprüft. In regelmäßigen Abständen sind an den Teichen, den Zuleitergräben und den Fahrwegen Pflegemaßnahmen durchzuführen.

Die K1 Teiche werden Ende August / Anfang September abgelassen. Danach kommen die Fische in Winterteiche. Die K3 Teiche werden im späten Herbst abgelassen, damit der Weihnachts-Karpfen auf den Tisch kommen kann. Die Anstau- und Ablasstermine in den einzelnen Teichen können jährlich abweichen, da es in den Teichen eine Rotation der Bewirtschaftungsform (K1, K2, K3) gibt.

TEICHWIRTSCHAFT UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DEN NATURSCHUTZ



Teiche stellen wichtige Feuchtbiotope in unserer Kulturlandschaft dar. Sie sind in gewisser Weise ein Ersatz für die kaum mehr vorhandenen natürlichen Flussauen. Der Teichwirt trägt mit einer extensiven Bewirtschaftung wesentlich zum Erhalt der naturräumlichen Artenvielfalt bei. Eine Vielzahl seltener, zum Teil auch stark bedrohter Tier- und Pflanzenarten finden

den idealen Lebensraum in und an den Teichen. In den Spreeauen Teichen haben der Fischotter, viele Amphibien, darunter seltene Arten wie die Rotbauchunke und der Laubfrosch, Vögel wie der Fisch- und Seeadler, Fledermäuse und viele weitere Arten ein neues Zuhause gefunden.

Wie sehr einzelne Tierarten von den Spreeauen Teichen profitieren, spiegelt sich in den Erträgen wieder. Fischerluste von bis zu 70



Prozent sind auf die hohe Aktivität des Fischotters in Kombination mit Vögeln (Reiher) zurückzuführen. Seit dem Sommer 2008 gibt es mit dem Kormoran einen weiteren Fischräuber. Das intensive Vorkommen des Kormorans führte dazu, dass Satzfishichteiche zu 100 Prozent leer gefressen wurden. Das gezielte Leerfischen durch den Kormoran verringert nicht nur das Nahrungsangebot für den Fischotter, sondern verhindert gänzlich die Entwicklung älterer Karpfen. Dadurch müssen Satzfishiche aus anderen Teichgebieten eingebracht werden, wodurch sich die Gefahr erhöht, das Krankheiten (Koi-Herpesvirus) in die Teiche eingeschleppt werden. Deshalb wurden im Teichgebiet Vergrämnungsmaßnahmen und der teilweise Abschuss von Kormoranen genehmigt, um das natürliche Gleichgewicht wieder herzustellen.



Vattenfall Europe Mining AG
Vattenfall Europe Generation AG
Vom-Stein-Strasse 39
03050 Cottbus

Tel +49 355-28 87-30 50
Fax +49 355-28 87-30 66

www.vattenfall.de/spreeaue